

Praxishandbuch Motormöbel

von Gergely Bajzáth und Tobias Zoporowski

Vom Mobil zum Möbel: Motormöbel sind im Trend. Wenn Autoteile scheinbar ausgedient haben, können sie sich immer noch im Haushalt nützlich machen: Als individuelle, witzige und dekorative Tische, Betten oder Lampen, die eine ganz eigene Ästhetik haben. Gerade Technikfans, aber nicht nur sie, erfreuen sich am Anblick alter Maschinenteile, die plötzlich aus der Verborgenheit auftauchen und ganz neue Qualitäten als Blickfang und Designerstück entwickeln.

Und das Schönste: So etwas kann man selbst machen. Mit Teilen, die gerade noch buchstäblich Schrott waren, lassen sich in Hobbykeller und Garage aus einem ausgedienten Motorblock, ein paar Zahnrädern, einer Ölwanne oder einem Stück Karosserie coole Möbel bauen, die außer Ihnen niemand hat.

Nehmen Sie Platz am V8-Tisch, am besten auf dem Käfersofa, schalten Sie das Licht am Fuß der Nockenwelle ein, die den aparten Lampenschirm trägt, und nehmen Sie sich ein kaltes Getränk aus dem Barschrank, der einmal eine Kühlerhaube war!



**Ob Sofa, Tisch oder Lampe – man kann
so einiges aus alten Motorteilen bauen!
Ein Buch voller Anregungen – der
eigenen Kreativität sind keine Grenzen
gesetzt!**

Bibliographie:
Praxishandbuch Motormöbel, von Gergely Bajzáth und Tobias Zoporowski, 96 Seiten, 227 Farbabbildungen, gebunden, 215 x 302 mm, ISBN 978-3-95843-705-0, 19,99 €